



Protokoll des Mitgliedertreffens vom 3. März 2008

Anwesende:

Helmut Bartelschewitz
Kim Gerdes
Günter Leptien
Jürgen Peeck
Dirk Steglich

Gabi Boie
Uwe Kiesewein
Volker Leptien
Ingo Scheider
Heike Treffan

Wolfgang Cordes
Brigitte Kroehnert
Angelika Madaus
Inge Steglich
Gerd Wendt

Das große Thema war natürlich der Bericht der drei Mali-Fahrer Kim, Gerd und Volker, die während ihres vierwöchigen Aufenthaltes in der westafrikanischen Sahelzone mit verschiedenen Projekten betraut waren. Berichtet haben Sie von zwei Projekten, nämlich über den Aufbau des Windrades für das Aufforstungsprojekt in Korientzé sowie der Bücherspende für die Schule in Sévéry.

Der Aufbau des Windrades hat vier volle Tage in Anspruch genommen, wobei ein Mitarbeiter der Fa. Tarrago (Santiago Martin Oms) sowie Theophile Diarra von der Allianz-Mission ebenfalls mitgeholfen haben. Korientzé liegt 4 Stunden mit dem Auto von Sevaré entfernt. Das Aufforstungsgebiet liegt nicht direkt in Korientzé, sondern in der Nähe des Dorfes N'Gorodian, das aber aus Zeitgründen nicht besucht wurde. Gearbeitet wurde immer von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang (ca. 8:30 bis 18 Uhr), nur mittags gab es eine kurze Pause, wenn der Essenstopf aus Korientzé gebracht wurde.

Der Grundwasserspiegel liegt zurzeit in ca. 10 m Tiefe, die Tiefbohrung für das Windrad geht allerdings bis auf 42 m in die Erde. Das Windrad fördert ca. 500 bis 1200 l/h, abhängig vom Wind. Förderung erfolgt bei Windgeschwindigkeiten von 4 bis 12 m/s. Wenn es stärker bläst dreht sich das Windrad aus dem Wind, um eine übermäßige Belastung zu vermeiden. Es ist geplant, in Plastiktanks zu fördern, um unabhängiger von der augenblicklichen Windsituation zu sein. Diese sind jedoch noch nicht vor Ort. Außerdem wurde noch keine Person aus dem Ort als Verantwortlicher für die Anlage ausgewählt, so dass das Windrad zurzeit noch abgeschlossen ist und nicht fördert.

Wolfgang Cordes berichtet, dass für das Windrad die Mehrwertsteuer in Spanien bezahlt wurde. Diese kann man grundsätzlich, da das Gerät außerhalb der EU transportiert wurde, erstattet bekommen. Leider weiß noch keiner, wie dies funktioniert. Volker wird bei der Fa. Tarrago diesbezüglich nachfragen.

Die Bücherspende für die Schule in Severy wurde begeistert aufgenommen. Es gab Mathematik- und Französischbücher im Wert von 2000 Euro. In der Schule werden zurzeit 120 Schüler (Mädchen und Jungen) von zwei Lehrern unterrichtet. Das Einzugsgebiet umfasst Dörfer bis zu 50 km Entfernung. Die Schule besitzt einen Brunnen und einen Schulgarten, im Frühjahr werden Pflanzen gesetzt.

Es zeichnet sich ab, dass das Aufforstungsprojekt Sirakoro, das von Partnerschaft Afrika seit 1999 gefördert wird, mehrere positive Nebeneffekte hat:

- Inzwischen säen sich die Pflanzen auch von alleine sogar außerhalb des eigentlichen Aufforstungsgebietes aus.
- Im nahe gelegenen Dorf steigt das Grundwasser, der dortige Brunnen führt daher mehr Wasser als früher.
- Die Bäume, die inzwischen 12 bis 15 m hoch sind, bieten einen guten Windschutz für das Dorf.

- Auch die Grasernte ist durch die nun kurzen Wege wesentlich leichter geworden.
- Es haben sich verschiedene Tiere angesiedelt: Hasen, Schlangen, Falken, Kleintiere. Diese dürfen nicht gefangen werden.

Anmerkung zur Anreise über Mopti:

Die Flugdauer von Marseille nach Mopti beträgt 4,5 Stunden. Das Flugzeug ist sehr eng und der Flughafen in Mopti sehr klein. Allerdings hat man den Vorteil, dass man gleich im betreuten Gebiet ist und nicht erst dorthin kommen muss.

Es wurde gefragt, welche Person aus Mali für einen Besuch nach Deutschland in Frage kommt. Ein Kandidat ist Paul Domboua, verantwortlich für Agronomieprojekte, der allerdings noch nie außer Landes war. Sollte noch ein zweiter Besucher mitkommen, wird dieser von der Allianz Mission ausgewählt. In der Runde wurde eine Reise zu zweit bevorzugt, es könnte aber auch sein, dass nur ein Gast kommt.

Die Stadtwerke-Ausstellung „Reise in ein Dorf in Westafrika“ dauert noch bis zum 7.3. Es kamen diesmal nur Grundschulgruppen. Für den Abbau treffen sich Jürgen, Gerd, Uwe und Helmut am 11.3. um 10 Uhr bei den Stadtwerken.

Eine Lagermöglichkeit für den Solarkocher bietet sich wohl bei der Bezirksgruppe Geesthacht des Heimatbundes Hzgt. Lauenburg im alten Bauhof. Die Stadtwerke werden voraussichtlich den Transport dorthin organisieren.

Dirk berichtet, dass in der Todesanzeige von Henning Besser um eine Spende an Partnerschaft Afrika anstelle von Blumen gebeten wurde. Es soll überlegt werden, welches Projekt gut für eine zweckgebundene Spende geeignet ist, z.B. die Schule in Kontza. Sobald alle Spenden für Henning Besser eingegangen sind, soll ein Dankeschreiben aufgesetzt werden, in dem das Projekt beschrieben wird.

Das Büro der Allianzmission von Daniel Coulibaly verfügt seit einer Woche über eine schnelle Internetverbindung durch Orange Mali. Mehrere Rechner wurden angeschlossen, die Installation dauerte 14 Tage. Hierdurch wurde die Kommunikation per e-Mail bereits spürbar verbessert.

Die Familie Bernhardt, die zurzeit als Missionare der Allianzmission in Soufouroulaye wohnen, kommen im April nach Deutschland (die Missionare arbeiten grundsätzlich vier Jahre in Mali und kommen dann für 1 Jahr nach Deutschland, um die sozialen Kontakte nicht vollständig zu verlieren und auch, um Vorträge über ihre Mission zu halten). Sie würden gerne nach Geesthacht kommen, um auch hier einen Vortrag zu halten, benötigen jedoch eine Einladung. Jürgen Peeck wird von der FEG aus den Bedarf anmelden.

Ingo Scheider